

Hannover

Biographien

- 02-2-467** *Hannoversches biographisches Lexikon* : von den Anfängen bis in die Gegenwart / Dirk Böttcher ... - Hannover : Schlütersche, 2002. - 420 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 3-87706-706-9 : EUR 32.00
[7007]

Im Gegensatz zu anderen Städten und historischen Regionen Niedersachsens wie etwa Braunschweig¹ und Osnabrück,² verfügte die Landeshauptstadt bis zum Erscheinen des vorliegenden Bandes im September 2002 über kein modernes retrospektives kurzbiographisches Lexikon. Die ca. 1350 gezeichneten, „wissenschaftlich fundierten“ Biographien mit Redaktionsschluß 31.05.2002³ stammen primär von vier als Herausgeber fungierenden Fachleuten (darunter D. Böttcher, der langjährige Vorsitzende des Vereins der Freunde des Historischen Museums Hannover sowie K. Mlynek, Direktor des Stadtarchivs von 1977 bis 1997 und Herausgeber einer *Geschichte der Stadt Hannover*⁴) und acht weiteren Autoren. Die Auswahlkriterien sind die bei derartigen Biographien üblichen: in Hannover (in seinen heutigen Grenzen) Geborene und/oder Verstorbene, ferner Zugewanderte, die für die Stadt Bedeutendes geleistet haben aus allen Berufen und Lebensbereichen vom Mittelalter bis zur Gegenwart, noch Lebende ausgenommen. Die im Schnitt eine halbe Spalte langen Artikel sind einheitlich aufgebaut: Artikelkopf mit Name, Geburts- und Todesdatum und –ort sowie Beruf; biographischer Teil mit Informationen zur Herkunft („ohne dabei auf genealogische Details einzugehen“), Ausbildung und weiterer Lebenslauf sowie Hauptleistungen (bei überörtlich bedeutenden Personen unter besonderer Würdigung der stadtgeschichtlichen Bezüge), nach ihnen benannte Gebäude, Denkmäler und Verkehrsflächen; Titel wichtiger Schriften sind im Text genannt, gesammelte Werke u.ä. dagegen im abschließenden bibliographischen Teil, getrennt nach Werken und Sekundärliteratur, primär Fundstellen in Nachschlagewerken (Liste auf S. 16 – 20), auch solchen, die keine weiterführende Angaben enthalten wie etwa die Kurzartikel der *DBE*. Die ca. 100 Abbildungen verzichten „bewusst auf die üblichen gleichförmigen Porträts ...“ [warum eigentlich?] und berücksichtigen „stattdessen ..., wenn irgend möglich, (den) stadtgeschichtliche(n) Kontext“ (S. 8). – Gutes Beispiel für diese Form ortsbiographischer Lexika, das anderen Städten als Vorbild dienen sollte.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

¹ *Braunschweigisches biographisches Lexikon* : 19. und 20. Jahrhundert / im Auftrag der Braunschweigischen Landschaft e.V. hrsg. von Horst-Rüdiger Jarck und Günter Scheel. - Hannover : Hahn, 1996. - 704 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 3-7752-5838-8 : DM 64.00 [3520]. – Rez.: *IFB 99-B09-546*.

² *Biographisches Handbuch zur Geschichte der Region Osnabrück* / bearb. von Rainer Hehemann. Hrsg. vom Landschaftsverband Osnabrück e.V. - Bramsche : Rasch, 1990. - 324 S. : Ill. ; 25 cm. - (Schriftenreihe Kulturregion Osnabrück des Landschaftsverbandes Osnabrück). - ISBN 3-922469-49-3 : DM 57.20 [3925]. - Rez.: *IFB 99-B09-555*.

³ Die Verlagswerbung hinkt in beiden Angaben hinterher: der Waschzettel nennt 1200 Personen und als Redaktionsschluß den 31.03.2002.

⁴ *Geschichte der Stadt Hannover* / hrsg. von Klaus Mlynek ... – Hannover : Schlüter. – 1 (1992) - 2 (1994). – 886 S.

<http://www.bsz-bw.de/ifb>